

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## Letzte Chance in Berlin



### Guten Tag

liebe Geschäfts-  
partnerinnen & -partner,  
Kolleginnenn & Kollegen,

diese Infos finden Sie im  
Newsletter:

Meine "Vortrags-  
Deutschlandtournee" hat ihr  
Ende erreicht.

Eine letzte Gelegenheit, den  
aktuellen Vortrag zu  
Sicherheitsansagen zu hören  
- und zugleich viel anderes  
Interessantes - , gibt es aber  
noch in der kommenden  
Woche: am Mittwoch, den  
6.6. beim Ingenieurbüro K5 in  
Berlin.

Ausserdem hatte ich gerade  
das zweifelhafte Vergnügen,  
eine Hotelevakuierung live  
mitzuerleben - weil das direkt  
mit unserem Thema  
Sprachansagen zu tun hat,  
möchte ich Ihnen den  
Erfahrungsbericht nicht  
vorenthalten.

### Noch einmal das **Thema** **Sicherheitsansagen** in Berlin

Das Akustik-Ingenieurbüro K5 aus Berlin  
(vormals Rahe&Kraft) hat sich mit seiner  
unmittelbar bevorstehenden, nächsten Info-  
Veranstaltung auf das Thema  
"Sprachalarmierung und Akustik" fokussiert.

Es wird Vorträge geben zu technischen und  
administrativen Aspekten der SAA-Anlagen  
(Vorträge Jakob Kraft/ K5: Sprachverständlichkeit -  
STI, Stephan Wenzel/ Unternehmensberatung  
Wenzel: DIN-14675-Zertifizierung für SAA, Elyas  
Ehmann/Dynacord: Beschallung und Sicherheit in  
Schulen, Erik Stahnke/ K5: Raumakustik &  
Beschallung).

Die initiale Wichtigkeit der sprachlichen Aspekte für  
Notfalldurchsagen, also Sprach-Ausführungen und  
Sprach-Inhalte, sollen in diesem Rahmen auch  
dargestellt werden, daher hat man mich  
eingeladen, einen Vortrag "**Ansagetexte für**  
**Sprachalarmierung**" zu halten.

Sommerliche Grüße aus dem  
Hamburger Umland sendet  
Ihnen

Oliver Reimann

[www.sprech-fabrik.de](http://www.sprech-fabrik.de)

Nach den Stationen dieses Vortrags in Bochum, Berlin, Frankfurt, Esslingen und Mainz, gehalten für die International Security Academy e.V. bei deren Arbeitskreisen "Räumung und Evakuierung" nun nochmals eine Gelegenheit, den Vortrag in Berlin beim Büro K5 zu hören.

Ich würde mich freuen, den einen oder anderen von Ihnen bei dieser interessanten Gelegenheit zu sehen!

Sie können sich noch anmelden bei K5 mit folgendem Link: <https://www.rahe-kraft.de/rk/events/>, die Teilnahme ist für den gesamten Vormittagsblock kostenlos.

Beginn 9:30 Uhr am 6. Juni 2018 in Berlin-Tempelhof.

Falls Sie nicht teilnehmen können, aber ein Skript des Vortrags erhalten und auch Audiobeispiele hören möchten, senden Sie bitte einfach eine E-Mail mit dem Vermerk "Skript bitte" an [info@sprech-fabrik.de](mailto:info@sprech-fabrik.de)



### **Brandfall-Evakierung im Hotel – eine seltene eigene Erfahrung**

Wenn man Vorträge über Stadtsparziergänge hält, ist es sicherlich nichts Ungewöhnliches, wenn man kurz vor einem Vortrag selber einen Stadtsparziergang unternimmt. Beim Vortragsthema Notfallevakuationen lässt man sich in der Regel nicht vorher evakuieren – dennoch hatte ich Anfang Mai das zweifelhafte Vergnügen, mich vor einem Sprachalarmierungs-Vortrag in der Nacht unerwartet in Jogginghose und T-Shirt aufgrund eines Brandalarms auf der Straße vor meinem Hotel wiederzufinden.

Der ausgelöste Brandalarm war beeindruckend, besonders unter dem Aspekt Wirksamkeit einer Sprachalarmanlage - daher möchte ich Ihnen kurz berichten:

Im Hotelbett gerade eingeschlafen, drangen sehr leise Töne des DIN-33404-Notsignals in mein Bewusstsein, abgewechselt mit einer monotonen noch leiseren Sprachmelodie. Ich fragte mich, ob ich gerade etwas überspannt sei und akustische Teile meines Vortrags des Folgetags phantasierte – merkte dann aber mit Verzögerung, dass die Geräusche von außen kamen. Beim Öffnen der

Hotelzimmertür wurde das leise Tongemenge interessanterweise nicht lauter, erst nach Durchqueren einer weiteren Tür meines 2. OG's und Erreichen des Treppenhauszugangs wurde es laut wahrnehmbar. Im Vorflur stand ein müde-verwirrt aussehendes Paar, das aus dem Fenster guckte und leise diskutierte. Jemand im Schlafanzug telefonierte in einer mir fremden Sprache, und aus dem Treppenhaus trat plötzlich ein blasser Mann, der halblaut etwas murmelte wie „Fehlalarm, wurde mir gesagt, ist nichts“.

Der Alarm lief derweil in Endlosschleife weiter, mittlerweile konnte ich verhallt aus dem Treppenhaus dringend schnell und ausdruckslos gesprochene Worte „technische Störung“ und sowas wie „bitte verlassen Sie das Gebäude durch ...“ (der Rest der monotonen Sprache war bereits wieder unverständlich, vermutlich sagte man „die Treppenhäuser und Notausgänge“ oder ähnliches. Auf alle Fälle keine Ansage aus unserer Produktion ....). Aber: wenn ich, der ich mich tagein-tagaus mit Alarmsprachdurchsagen beschäftige, das hier nicht verstehen konnte, wer sollte es dann?

Derweil tauchten drei sehr verschlafen wirkende, aber zügig gehende Herren aus ihren Hotelzimmern auf und sagten im Vorübergehen, wir sollten ja jetzt wohl hier sofort rausgehen!!! Womit sie natürlich recht hatten - ich verzichtete endlich auf weiteres staunendes Beobachten der Szenerie und schloss mich ihnen an. Unten in der Lobby angekommen war der Bierausschank am Tresen in vollem Gange, amüsiert redende Menschen beobachteten die neu hinzu kommenden. Der Kellner am Ausschank sagte etwas von „hatten wir schon ein paarmal“ - derweil vor dem Eingang mit lautem Sirenengeheul zwei Löschzüge der Feuerwehr eintrafen.

Ich ging jetzt vor die Tür – wo wir alle hier eigentlich längst hingehörten. Dennoch stand nur ein knappes dutzend Personen hier, die wie ich den Ablauf beobachteten. Feuerwehrleute liefen in voller Montur, Schläuche transportierend, in das Gebäude. Nach wenigen Minuten ging ich hinterher, fragte einen, der gerade mit Kollegen Funkkontakt gehabt hatte, ob man bereits Genaueres wisse – die Antwort war ein klares Nein.

Am Tresen wurde derweil weiter ausgeschenkt. Erst viele Minuten später verstummte die SAA-Anlage, die Feuerwehr zog ab – Fehlalarm: es war nur

ein Rauchmelder, der übermäßige Duschdampfwolken in einem Hotelzimmer als Rauch identifiziert hatte. Wir konnten wieder schlafen gehen.

Was blieb: die praktische Bestätigung der Überzeugung, dass noch viel zu tun ist: verantwortungsvoll geplante und installierte SAA-Anlagen mit kompetent geprüfem STI-Verhalten und Pegel, verständliche, klare, eindeutige und treffende Sprachdurchsagen, durchdachte Evakuierungskonzepte, geschultes Personal .....

Das 250-Betten-Hotel war übrigens zu 80 % besetzt. Vor dem Haus und in der Lobby hatte ich zu der nächtlichen Stunde insgesamt vielleicht 30 Personen gesichtet. Welch ein Segen, dass es ein Fehlalarm war.

*Impressum:*  
Sprech-Fabrik  
Oliver Reimann  
Estebrügger Straße 147  
21635 Estebügge bei Jork  
Telefon +49 (4162) 250 92 57  
E-Mail: [info@sprech-fabrik.de](mailto:info@sprech-fabrik.de)  
**Web: [www.sprech-fabrik.de](http://www.sprech-fabrik.de)**

[Newsletter abbestellen](#)